

WIR FÜR OSNABRÜCK

Osnabrück

SPD



WB = Wahlbereich

Näher dran.

MANUEL GAVA

für

Osnabrück · Belm · Georgsmarienhütte · Hagen a.T.W. · Hasbergen · Wallenhorst

in den Deutschen Bundestag

Moin zusammen und
Buon Giorno!

Ich bin Manuel Gava und am
26. September kandidiere ich
für den Deutschen Bundestag!

Geboren bin ich in den italie-
nischen Dolomiten. Mit fünf
Jahren kam ich mit meinen
Eltern nach Deutschland.

Ich arbeite als Vertriebsleiter
im gastronomischen Groß-
handel. Seit 2012 wohne ich im
schönen Osnabrück.

Ich bin 30 Jahre alt und seit
2016 Mitglied der SPD. Seit
2019 bin ich Vorsitzender der
Osnabrücker SPD.

Jetzt kandidiere ich für den
Deutschen Bundestag.

**Bundestagswahl
am 26. September**

SPD Soziale
Politik für
Dich.

Wofür ich stehe.

Die Corona-Pandemie hat uns die Verletzlichkeit unserer Art zu wirtschaften und zu leben nachdrücklich vor Augen geführt. Es ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, die Folgen dieser Pandemie sozial verträglich zu gestalten. Corona offenbart wie ein Brennglas die gesellschaftlichen und sozialen Unterschiede.

**Die Zeit zu handeln ist jetzt!
Jetzt für die Zukunft!**

**In welche Richtung wollen wir gemeinsam gehen?
Wie stellen wir uns die Zukunft vor?**

**Ich habe viele Ideen
und möchte mich einbringen –
mittendrin und für alle!**

Arbeitswelt

Es ist mein Ziel, die Arbeitswelt von morgen sozial gerecht zu gestalten. Ich stehe für mehr betriebliche Mitbestimmung, eine Stärkung verbindlicher Tarifverträge,

GUTE FRAGE – KLARE ANTWORT

**Braucht es wirklich an jeder
Milchkanne 5G?**

Wenn wir ländliche Regionen nicht weiter abhängen und immer mehr Zuzug in die Ballungsräume wollen, brauchen wir auch in der Fläche gute und stabile Netze.

**Wenn wir in Deutschland
nicht abgehängt werden
wollen, muss der Netzausbau ganz oben auf der
politischen Agenda sein!**

die Ausbildungsgarantie für alle und einen sozial verträglichen Umbau unserer Wirtschaft – digitaler und klimaneutral. Ich werde mich für einen höheren gesetzlichen Mindestlohn einsetzen, damit alle von ihrer Arbeit leben können.

Soziales

Wir müssen unseren Sozialstaat weiter stärken. Für mich ist Hartz 4 ein Auslaufmodell und ich werde mich dafür einsetzen, diese Regelungen zu überwinden.

Außerdem beschäftigt mich das Thema bezahlbarer Wohnraum besonders. Mithilfe eines Bürgerentscheides haben wir es in Osnabrück geschafft, eine kommunale Wohnungsgesellschaft (WIO) zu gründen – ein guter Schritt in die

richtige Richtung. Das kann auch ein gutes Beispiel für andere Kommunen sein.

Weiterhin hat das vergangene Jahr in besonderer Weise gezeigt, wie wichtig ein leistungsfähiges und gerechtes Gesundheitssystem ist. Gute Gesundheit muss sich jeder leisten können und die gleichen Leistungen bekommen! Ein leistungsfähiges Gesundheitssystem braucht eine stabile und solidarische Finanzierung. Ich setze mich für die Einführung einer Bürgerversicherung ein. Das bedeutet: Gleich guter Zugang zur medizinischen Versorgung für alle. Dazu gehört auch eine menschenwürdige Pflege mit gerechten, auskömmlichen Löhnen und bestmöglichen Arbeitsbedingungen.

Bildung

Ich möchte dafür sorgen, dass jedes Kind und alle Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft die gleichen Chancen haben, das Bestmögliche aus ihrem Leben zu machen. Aus meiner eigenen Biografie weiß ich, dass es für Migranten häufig ungleich schwieriger ist, hohe Bildungsabschlüsse zu erreichen. Bildung muss von der Krippe bis zur Universität für alle kostenlos sein und darf nicht von der Herkunft oder dem Geldbeutel der Eltern abhängen.

Was mich antreibt

Als Sozialdemokrat strebe ich in besonderem Maße nach einer Gesellschaft, in der es keine Rolle spielt, welche Hautfarbe, welche Nationalität, welches Geschlecht oder welche sexuelle Orientierung ein Mensch hat. Entwicklungen, die diese Grundüberzeugung auch nur im Ansatz unterlaufen, stelle ich mich mit aller Entschlossenheit entgegen. Ich bin überzeugter Europäer und strebe nach einem vereinten Europa, in dem Populisten und Nationalisten nicht unseren Diskurs bestimmen. Der entschei-

GUTE FRAGE – KLARE ANTWORT

**Bist du für eine
Vermögenssteuer oder eine
Corona-Abgabe?**

Ich bin für die Wiedereinführung einer Vermögenssteuer und gegen eine einmalige „Corona-Abgabe“. Wenn die oberen 1% der Bevölkerung etwa 32 % des Vermögens oder die oberen 10% etwa 67% des Gesamtvermögens in Deutschland besitzen, dann läuft etwas schief. **Kein Millionär wird durch eine Vermögenssteuer arm, aber soll sich zum Wohle der Gemeinschaft etwas stärker finanziell beteiligen.**

dene Kampf gegen Rechts ist für mich ein wichtiger Eckpfeiler meines politischen Handelns.

Zu einer toleranten, freien, fairen, sozial verantwortlichen Gesellschaft gehört für mich die Transparenz in der Politik. Alle Treffen mit Lobbyorganisationen müssen dokumentiert und Nebeneinkünfte ab dem ersten Cent veröffentlicht werden. Als Bundestagsabgeordneter werde ich mögliche Nebeneinkünfte zudem niemals behalten, die gesamte Summe offenlegen und spenden. Darauf können Sie sich verlassen! Die Politik sollte ein Spiegelbild unserer vielfältigen Gesellschaft sein und die Parlamente das Herzstück der Demokratie. Ein bunter Deutscher Bundestag ist mir daher ein Anliegen, damit alle Stimmen noch besser gehört und vertreten werden. Mit meiner eigenen Biografie möchte ich dazu beitragen.

- **Überwinden wir die wachsende Ungleichheit in unserem Land?**
- **Wird es uns gelingen, unser Leben und Wirtschaften so zu verändern, dass wir klimaneutral werden, die Menschen aus eigener Überzeugung mitmachen und wir**

den Klimawandel aufhalten?

- **Nehmen wir die Gestaltung des digitalen Wandels als demokratische Gesellschaft selbst in die Hand oder lassen wir uns die Entwicklung der Welt von wenigen Technologiekonzernen diktieren?**
- **Wagen wir es, Ideen von Fortschritt durch Wandel ernst zu nehmen und nicht in alten Strukturen zu verharren?**
- **Für mich muss die Antwort auf alle diese großen Fragen lauten: JA!**

Dafür stehe ich als Sozialdemokrat. In meinem bisherigen kommunalpolitischen Engagement und in meinem Beruf als Vertriebsleiter spreche ich täglich mit sehr vielen Menschen. Ich höre deren Wünsche, Sorgen und Ideen. Das ist mein Motor für politische Arbeit. Von den Menschen für die Menschen.

Ich freue mich auch, möglichst viele von Ihnen kennenzulernen oder auf anderen Wegen Vorschläge und Wünsche zu erhalten. Ich möchte für die Menschen aus Osnabrück und den umliegenden Gemeinden eine starke Stimme in Berlin sein.

**Bis bald und Arrivederci!
Manuel Gava**

GUTE FRAGE – KLARE ANTWORT

**Wie stehst du zur deutschen
Flüchtlingspolitik, dem
Umgang mit dem Elend in
den Lagern und den Toten im
Mittelmeer?**

Ich stehe zum Recht auf ein ordentliches Asylverfahren in Europa. In der Zeit des Asylverfahrens müssen geflüchtete Menschen in sauberen und menschenwürdigen Verhältnissen leben. Dazu gehört auch eine Betreuung der Kinder, psychologische Dienste und weitere Bereuungsmaßnahmen.

**Ich werde mich für eine
Evakuierung aller Lager,
eine organisierte Seenot-
rettungsmission, verein-
fachte Asylzugänge in den
Herkunftsländern und eine
humane Unterbringung aller
Geflüchteten einsetzen.**

**Alle Antworten vollständig
auf www.manuelgava.de**



A portrait of Frank Henning, a middle-aged man with grey hair and glasses, wearing a dark suit, white shirt, and blue tie. He is smiling slightly. The background is a blurred outdoor setting.

**Kommunalwahl
am 12. September**

**FRANK
HENNING**

**Ihr Oberbürgermeister
für Osnabrück.**

www.osnabrück-kann-mehr.de

*Liebe Osnabrückerinnen und
Osnabrücker,*

im September wählen Sie ein neues Stadtoberhaupt für Osnabrück. Ich bewerbe mich bei Ihnen um dieses Amt. Als neuer Oberbürgermeister möchte ich etwas bewegen.

Ich bin einer von hier, Osnabrücker durch und durch, hier geboren und im Stadtteil Schinkel aufgewachsen. Hier habe ich erst die Heiligenweg-Grundschule und später dann die Gesamtschule Schinkel besucht, an der ich 1986 mein Abi gemacht habe. Mittlerweile bin ich 54 Jahre alt und lebe mit meiner Frau Julia und unseren zwei Töchtern in Lüstringen. Von Beruf bin ich Diplom-Finanzwirt und habe bis 2013 für das Osnabrücker Finanzamt Großbetriebe geprüft. Seit 2013 bin ich direkt gewählter Abgeordneter im Niedersächsischen Landtag und vertrete dort die Interessen der Osnabrückerinnen und Osnabrücker. 2017 haben mir die Osnabrückerinnen und Osnabrücker erneut ihr Vertrauen geschenkt und mich ein zweites Mal zu ihrem direkt gewählten Abgeordneten bestimmt. Seitdem bin ich sowohl im Haushaltsausschuss als auch Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung. Außerdem bin ich arbeitsmarktpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.

Es ist mir ein Herzensanliegen, mich für Osnabrück stark zu machen. Politisch aktiv bin ich seit 1986. Ich war unter anderem Ortsbürgermeister von Darum, Gretesch und Lüstringen und bin seit insgesamt 20 Jahren Ratsherr im Stadtrat. Bis zu meiner Kandidatur als Oberbürgermeister war ich dort elf Jahre lang Fraktionsvorsitzender der SPD.

Ich trete als Ihr Oberbürgermeister für Osnabrück an, weil ich der festen Überzeugung bin, dass Osnabrück mehr kann: gerechtere Bildungschancen bieten, entschiedener anpacken beim Wohnungsbau, besser unterstützen in Krisenzeiten.

**Kommen wir
miteinander ins
Gespräch!**

Frank Henning
SPD-Regionalgeschäftsstelle
Lengericher Landstraße 19 b
49078 Osnabrück
Tel.: 0541 21440
kontakt@frankhenning.info
www.osnabrück-kann-mehr.de
facebook.com/frankhenning.spd
instagram.com/frankhenning.spd

Aktuelle Termine & Neuigkeiten:
www.osnabrück-kann-mehr.de

Meine Ziele als neuer Oberbürgermeister von Osnabrück:

**Sozial und gerecht.
Kostenlose Bildung von der
Krippe bis zur Uni.**

■ Die Krippengebühren in Osnabrück gehören abgeschafft. Frühkindliche Bildung darf auch für unsere Kleinsten nichts kosten! Aktuell zahlt eine Familie mit zwei kleinen Kindern in Osnabrück Monat für Monat 360 Euro für zwei Krippenplätze, 4.320 Euro im Jahr. Viel Geld, das ihr an anderer Stelle fehlt. Das ist für mich nicht hinnehmbar. Osnabrück hätte schon längst die Krippengebühren abschaffen können. Schon jahrelang machen wir uns als SPD im Rat dafür stark, stoßen aber Jahr für Jahr auf taube Ohren bei der CDU und den Grünen. Stattdessen wurde der Beitrag sogar noch erhöht. So geht das nicht! **Bildungsgerechtigkeit fängt bei den Kleinsten an** – dafür setze ich

**Offen und bürgernah.
Innenstadt entwickeln.
Lebensqualität für alle.**

■ In der Innenstadt muss was los sein! Wir brauchen ein Sondervermögen, um die Kultur-, Gastro- und Clubszenen zu unterstützen, gerade nach Corona. Während Schwarz-Grün müde lächelnd Antrag um Antrag abgelehnt hat, haben wir uns als SPD-Fraktion klar an die Seite der Veranstaltungswirtschaft und der Gastronomie gestellt und haben einen Szenegipfel organisiert, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die der Kultur-, Gastro- und Veranstaltungsbranche in Osnabrück helfen. Wir haben uns für die Szene eingesetzt und im Rat ein Sondervermögen gefordert, um die Kultur- und Veranstaltungsbranche zu unterstützen. Doch gleich mehrfach hat Schwarz-Grün

Aber: Bezahlbarer Wohnraum? Ist darin Fehlzeige. Gleichzeitig sind junge Familien auf der dringenden Suche nach passenden Wohnungen für ihre Kinder und sich, suchen Rentnerinnen und Rentner nach einer geeigneteren Wohnung,

um drei Dinge maßgeblich unter einen Hut zu bekommen: **Klimaschutz, Arbeitsplätze und gewerbliche Entwicklung.** Für Klimaschutz wollen und sollen wir arbeiten. Wir dürfen die soziale Frage dabei aber nicht vernachlässigen,



weil sie die vielen Stufen zu ihrer Wohnung im dritten Stock nicht mehr gut schaffen. Das ist nicht hinnehmbar. **Wir brauchen für Alt und Jung mehr bezahlbaren Wohnraum in Osnabrück.** Unsere neue Wohnungsgesellschaft, die WiO, möchte ich zum Erfolgsprojekt machen.

■ Dafür müssen wir Anreize zu Sanierungen und altersgerechtem Umbau schaffen, müssen aber gleichzeitig auch **mehr Wohnbauflächen ausweisen, im Einklang mit dem Klima.**

**Umsichtig und verantwortungsbewusst.
Wohlfühlstand sichern.**

■ Die Arbeit der Zukunft oder die Zukunft der Arbeit muss vom Oberbürgermeister gestaltet werden – branchenunabhängig. Osnabrück als Hochschulstandort mit über 27.000 Studentinnen und Studenten an Fachhochschule und Universität muss Anziehungspunkt für junge Menschen sein und bleiben. Junge Menschen, die ohne Ausbildung und Studium kommen, sollen mit Ausbildung und mit Studium bleiben. Dafür brauchen wir eine zukunftsfeste Wirtschaft in Osnabrück. **Der Klimaschutz muss dabei zum Motor der wirtschaftlichen Entwicklung in Osnabrück werden.**

■ Ich will neuer Oberbürgermeister von Osnabrück werden,

weil die Menschen den Klimaschutz auch bezahlen müssen, von ihrer Hände Arbeit. **Als Oberbürgermeister will ich daher für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen sorgen, damit sich Unternehmen bei uns ansiedeln und Arbeitsplätze geschaffen werden.**

Zusammen mit Ihnen möchte ich diese Ziele als neuer Oberbürgermeister von Osnabrück durchsetzen. Weil Osnabrück mehr kann! Ich freue mich daher auf Ihre Unterstützung und auf Ihre Stimme am 12. September 2021! Mehr zu meinem Programm finden Sie auf meiner Internetseite www.osnabrück-kann-mehr.de. **Kommen wir miteinander ins Gespräch!**

Viele Grüße
Ihr Frank Henning



mich mit Nachdruck ein. Die Krippenbeiträge in Osnabrück gehören abgeschafft!

■ Neben frühkindlicher Bildung sind integrative Schulsysteme ebenso wichtig. Dazu gehören unbedingt Gesamtschulen. Mit der Einführung einer einheitlichen Oberschule anstelle von Haupt- und Realschulen sind in Osnabrück Nachteile im Bildungssystem beseitigt worden. Auch soziales Lernen und ein gemeinsames Schulleben werden dadurch gefördert. Und auch Gesamtschulen sind ein bildungspolitischer Erfolg und sorgen für mehr Chancengleichheit unserer Kinder. **Die dritte Gesamtschule am Standort Schölerberg muss daher unbedingt kommen.**

dies abgelehnt. **Aber Kultur ist kein Kostenfaktor, sondern ein Wirtschaftsfaktor, der Lebenswert schafft.**

■ Kultur ist das Lebenselixier unserer Stadt. Nur mit einer lebendigen Innenstadt kann der Osnabrücker Einzelhandel vor dem Druck des Online-Handels konkurrenzfähig bleiben. Ich will die **Innenstadt als Kommunikationsraum gestalten**, an dem Wohnen, Einkaufen, Kultur, Gastronomie und Freizeitangebote zusammentreffen.

**Entschieden und fair.
Mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen.**

■ Jeden Samstagmorgen blättere ich beim Frühstück durch die Immobilienanzeigen der NOZ.

Näher dran: Moormann und Spreen für Sutthausen in den Stadtrat“

Liebe Osnabrückerinnen und Osnabrücker, wir sind Elena Moormann und Timo Spreen. Elena ist Rechtsanwältin und 33 Jahre jung. Sie ist als gebürtige Rumänin über ihre Kindheit und Jugend in Aurich vor über zehn Jahren zum Studieren nach Osnabrück gekommen. In dieser Zeit hat sie unsere schöne Stadt als Heimat kennen und lieben gelernt. Timo ist 26 Jahre jung und Student der Politikwissenschaften in Osnabrück. Er ist in Sutthausen aufgewachsen und hat sein Abitur am Graf-Stauffenberg-Gymnasium absolviert. Gemeinsam kandidieren wir für die SPD in ihrem Wahlbereich als Spitzenkandidierende. Wir machen uns für eine dritte Gesamtschule im Südkreis der Stadt Osnabrück stark und dafür, dass unsere Schulen zu „Wohlfühlorten“ werden und baulich als auch digital auf der Höhe der Zeit sind. Wir setzen uns für die Abschaffung der Krippenbeiträge ein. Damit Familien mit geringem Einkommen entlastet werden. Schließlich darf die Bildung der Kinder nicht vom

Geldbeutel der Eltern abhängig sein.

Die Mischung aus der wundervollen grünen Lunge sowie der aufregenden urbanen Seele von Osnabrück muss bewahrt werden. Damit dieser faszinierende Mix auch für alle Menschen ein Zuhause bieten kann, werden wir uns im Stadtrat für die Weiterentwicklung der Wohnbaugesellschaft einsetzen und dafür kämpfen, mehr bezahlbare Wohnflächen in Osnabrück zu errichten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wenn Sie Fragen an uns haben, melden Sie sich gerne bei uns oder sprechen uns auf der Straße an, wenn Sie uns sehen. Wir treten gerne mit Ihnen in den Dialog und freuen uns über Anregungen und neue Ideen für unser Osnabrück.

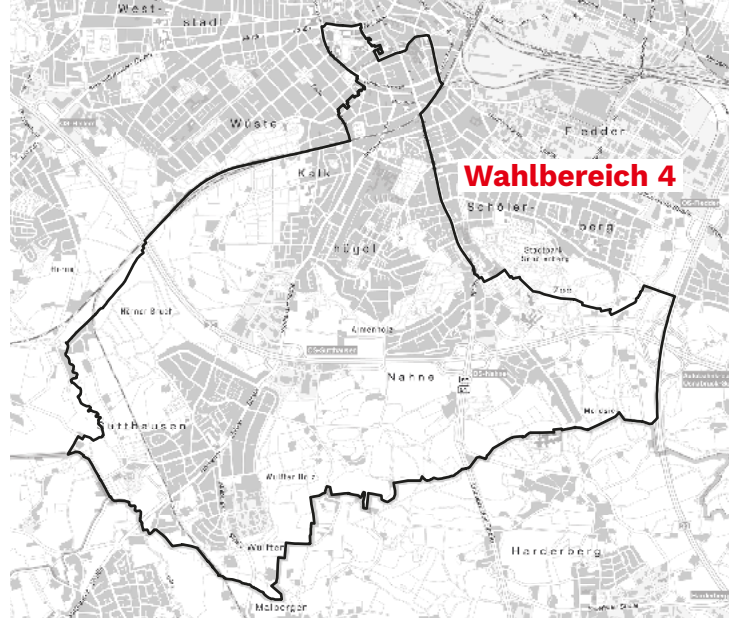
Wir bitten um Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre Stimme bei der Kommunalwahl am 12. September!

Ihre Elena Moormann und Timo Spreen

Kontakt

Elena Moormann:
Moormann@spd-osnabrueck.de
Facebook: Elena Moormann

Timo Spreen:
Mail: timo.spreen@posteo.de
Tel. 015750724910
Instagram: spreenii
Facebook: timo.spreen



„Ich würde mir wünschen, dass wir auf die wichtigen Dinge im Leben mehr Wert geben...“

Interview von Yasir Sivük mit Ali Hadada, Aleppo Pistazie, Johannisstraße 130, 49074 Osnabrück

Yasir Sivük: Was hat dich dazu bewegt, dich selbstständig zu machen?

Ali Hadada: Mich hat dazu bewegt, meinen Traum an erster Stelle zu erfüllen. Durch einen eigenen Laden andere Menschen mit guten Produkten glücklich zu machen. Selbst entscheiden zu können, was man anbietet.

YS: Wie hat dich die Pandemie beeinträchtigt?

AH: Bei vielen Sachen, sei es, dass weniger Kunden kommen oder das wir dadurch weniger bekannt wurden. Auch durch die Umstellung auf To-Go-Kunden konnten nicht mehr vor Ort sitzen und unsere Produkte genießen.

YS: Was ist in den letzten Jahren gesellschaftlich auf der Strecke geblieben?

AH: Ich würde mir wünschen, dass wir auf die wichtigen Dinge im Leben mehr Wert geben. Wie z. B. den Dialog untereinander oder Zeit mit der Familie und Freunden. Manche müssen leider so viel arbeiten, dass sie ihren Lebensunterhalt gerade so finanziell bewältigen können, sodass diese kaum Zeit für Familie, Freunde oder soziale Kontakte haben. Dass demotiviert einen und die Lebensfreude schwindet. Anstatt sich mit den Nachbarn nur zu begrüßen, sollte man sich bei einem Kaffee stundenlang unterhalten.

YS: Was würdest du dir für den Schölerberg wünschen?

AH: Das attraktive Lokale einziehen, sei es Gastronomie oder anderweitiges. Mehr Fußverkehr, mehr Unterstützung der kleinen Lokale.

YS: Du darfst eine Veränderung im Schölerberg vornehmen – welche wäre es?

AH: Mehr Blumenwiesen, Nutzung von ungenutztem Freiraum, Plätzen und Grünflächen. Gute Spielplätze und -flächen für alle Altersgruppen.



YS: Wie zuversichtlich schaust du in die Zukunft (geschäftlich)?

AH: Zuversichtlich. Nach der Pandemie möchte die Gesellschaft mehr genießen und schätzt somit mehr andere Dinge wie Umwelt, Natur usw.

YS: Wie zuversichtlich schaust du in die Zukunft (privat)?

AH: Positiv, denn es kann alles nur besser werden.

YS: Was möchtest du loswerden?

AH: Ich hoffe, dass wir lange mit unserem Laden erfolgreich sind und Schölerberg aufwerten und andere Menschen ermutigen, ihren Traum von einem eigenen Laden zu verwirklichen und somit Osnabrück gemeinsam aufzuwerten mit einzigartigen Läden.



Die Zukunft im Blick

Liebe Osnabrückerinnen und Osnabrücker, mein Name ist Philipp M. Christ und ich bin Ihr Kandidat aus dem Kalkhügel für den Stadtrat auf Listenplatz 3. Im Kalkhügel am Graf-Stauffenberg-Gymnasium ging ich zur Schule. Hier bin ich verwurzelt. Hier lebe ich.

Als Mitglied im Stadtrat seit 2018 konnte ich im Verwaltungs- und Finanzausschuss unter Beweis stellen, dass ich bei Problemen und Entscheidungen einen

kühlen Kopf bewahre, stets nach den besten Lösungen für alle suche und die Zukunft fest im Blick habe.

Mein Herzensthema ist die digitale Zukunft Osnabrücks. Es ist wichtig, dass alle beim digitalen Fortschritt mitgenommen werden. Als Finanzpolitiker verfolge ich den Grundsatz, dass die Einnahmen und Ausgaben der Stadt gerecht und angemessen sind.

Mit frischen Ideen und meiner bisherigen Erfahrung in der Kommunalpolitik möchte ich mich für Ihre Anliegen einsetzen und meine erfolgreiche Arbeit im Stadtrat fortsetzen. Wichtig ist mir, dass Politik für die Menschen da ist. Kommen wir deshalb ins Gespräch! Ich bin für Fragen, Anliegen und Ideen jederzeit für Sie erreichbar.

Ihr Philipp M. Christ

Philipp M. Christ
christ@spd-wueste-kalkhuegel.de
instagram.com/philippmchrist

01575 1014137
facebook.com/philippmchrist
twitter.com/philippmchrist

Ihre starke Stimme für Kalkhügel

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten im Kalkhügel sind Ihre starke Stimme in der Osnabrücker Kommunalpolitik. Lassen Sie uns gemeinsam den Kalkhügel voranbringen und die Zukunft gestalten.

Der Kalkhügel zeichnet sich besonders durch vielfältige Wohnformen aus: Mit einer Vielfalt aus Ein-, Reihen-, und Mehrfamilienhäusern findet sich für alle eine passende Wohnform. Allerdings bleibt der Kalkhügel auch von den Auswirkungen des angespannten Wohnungsmarkts nicht verschont. Deswegen müssen wir überlegen, wie wir mehr Wohnraum schaffen können und wie dieser bezahlbar bleibt!

Unsere Mobilität befindet sich in einem Umbruch. Wir überlegen neu, wie wir von A nach B kommen. Der geplante Bahnhalt am Rosenplatz ist nur ein Beispiel dafür. Allerdings stockt der Verkehr noch im Bereich der BBS-Brinkstraße / Johann-Domann-Straße. Unser Ziel ist es, hier mithilfe von Quartiersgaragen und neuen Mobilitätsangeboten eine für alle, insbesondere für die Anwohnerinnen und Anwohner, optimale Lösung zu entwickeln. Gleichzeitig wollen wir auch die Fahrradrouten sichtbarer und sicherer machen.

Im Hörner Bruch als auch im Armenholz können wir stadtnah im Wald baden und finden Entspannung. Daneben genießen wir vor allem im Sommer den Grillgeruch in den Kleingärten am

Burenkamp und am Paradiesweg. Gerade Corona hat gezeigt, wie wichtig solche Erholungsgebiete für das Leben in der Stadt sind. Genau solche Gebiete wollen wir erhalten und für die Erholung stärken. Deswegen brauchen wir vor allem sichere und barrierefreie Wege, mehr Sitzgelegenheiten bei gleichzeitigem Erhalt der Natur. Trimm-Dich-Pfade und viele weitere Ideen können unsere Vision eines Naherholungsgebiets komplettieren. Allerdings möchten wir das Naherholungsgebiet Burenkamp/Hörner Bruch gerne mit Ihnen gemeinsam entwickeln und würden uns sehr über Ihre Anregungen und Ideen freuen.

Gemeinschaft

Wir stellen fest, dass es im Vergleich zu anderen Stadtteilen nur vereinzelte Orte gibt, die zum Treffen und Verweilen einladen. Gerade in der heutigen Zeit brauchen wir Orte der Begegnung und Gemeinschaft, andererseits aber auch Angebote, die den Zusammenhalt im Stadtteil fördern. Umso wichtiger ist es, dass wir gesellschaftliches Engagement stärken und gleichzeitig mithilfe eines gezielten Quartiersmanagement weitere Orte und Angebote entwickeln. Der Kalkhügel ist eins. Politik lebt vom Mitmachen und der Vielfalt an Ideen und Meinungen. Sie haben Fragen, Anregungen, konkrete Anliegen? Kontaktieren Sie uns gerne unter den angegebenen Kontaktdaten.

Näher dran im Wahlbereich 4



1

TIMO SPREEN



2

ELENA MOORMANN



3

PHILIPP M. CHRIST



4

MAIKE KELLER



5

SVEN WESTERMANN



6

HARTMUT DOBROWOLSKI



7

JÖRG-MARTIN RASSOW



8

FLORIAN RAHN



9

PETER LANDSCHEIDT



10

DANA KIEFER

Kontakt

SPD Wüste-Kalkhügel

Tel.: 0541 27833 · E-Mail: info@spd-wueste-kalkhuegel.de

Facebook: facebook.com/spd.wueste.kalkhuegel

Instagram: instagram.com/spdwuestekalkhuegel

Weitere Informationen zu unseren Kandidierenden und zu den Themen finden Sie auf www.spd-wueste-kalkhuegel.de

Die Kommunalwahl am 12. September 2021 ist eine Richtungsentscheidung für Osnabrück!

Liebe Osnabrückerinnen,
liebe Osnabrücker,

SIE haben die Wahl: Im Herbst entscheidet sich, wie sich Ihre Stadt in den nächsten fünf Jahren entwickelt. SIE entscheiden, wer die Weichen für die Zukunft in Osnabrück stellt.

Wir, die Osnabrücker SPD, haben mit Frank Henning als Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters, mit Manuel Gava als Bundestagskandidat und mit unseren Stadtratskandidatinnen und -kandidaten in acht Wahlbereichen kompetente Kräfte am Start.

Denn: In den kommenden Jahren liegen große Projekte vor uns, für die es eine starke Sozialdemokratie braucht. Begriffe wie „Corona-Leugner“, „Lügenpresse“, „Impfgegner“ und „brave Schafe“ machen deutlich: Die Corona-Pandemie hat auch in unserer Stadt gezeigt, dass die Bevölkerung bei einigen Themen gespalten ist. Viele von uns werden aus dem eigenen Familien- und Freundeskreis Menschen kennen, deren Meinung wir nicht nachvollziehen können.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sehen es als Aufgabe allen politischen Handelns, die Gesellschaft zu versöhnen. Deshalb wollen wir zuhören, auch und gerade denjenigen, die nicht unserer Meinung sind. Und diskutieren, auch wenn wir nicht immer zu einem einvernehmlichen Ergebnis kommen. Wichtig ist, im Gespräch zu bleiben und den Mut zu haben, unterschiedlicher Meinung zu sein – nur so verhindern wir, dass sich unsere (Stadt-) Gesellschaft auseinander bewegt. Politik bedeutet, gemeinsam zu gestalten. Wir glauben, dass uns das mit Ihrer Hilfe gelingt. Denn unsere Stadt ist bekannt für Ihre Toleranz.

Gleichberechtigung stärken

Osnabrück ist die Friedensstadt. Frieden, auch gesellschaftlicher Frieden, ist aus unserer Sicht aber nur möglich, wenn alle gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Die Umsetzung der Gleichstellung ist Teil unserer sozialdemokratischen DNA und Geschichte.

Eine diverse Stadtgesellschaft lebt von der Vielfalt der Perspektiven und deren Vertretung in Entscheidungspositionen. Unser politisches Handeln richten wir dabei immer

auf die Verwirklichung gleicher Chancen, Mitwirkung und Teilhabe aller Menschen in Osnabrück aus. Konkret bedeutet das für uns: aktive Frauenförderung, Integration von gesellschaftlichen Minderheiten, Bil-



dungs- und Kulturprogramme sowie eine Ausweitung von Antidiskriminierungsinitiativen. Wir stehen für Integration und Inklusion ein und fördern



Strukturen und Projekte aus diesem Bereich. Wir wollen weiter durch vielfältige Maßnahmen den Schutz von Frauen vor Gewalt stärken und stehen standhaft jeder Form von Diskriminierung wegen Herkunft, Alter, sexueller Identität, politischer Anschauung oder Glauben entgegen. Unsere Arbeitsgemeinschaft für Migration und Vielfalt engagiert sich mit der vollen Unterstützung der gesamten SPD gegen Rassismus und Ausgrenzung und der Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Und die Osnabrücker SPD Queer macht deutlich, dass wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten an der Seite der queeren Community stehen.

Chancengleichheit schaffen

Was ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben? Chancengleichheit! In Osnabrück soll jede und jeder die gleichen Startmöglichkeiten

haben. Dies beginnt mit kostenloser Bildung. In den vergangenen Jahren hat die SPD in Niedersachsen die Studiengebühren abgeschafft. Der Kita-Besuch ist ab dem dritten Lebensjahr kostenlos. Als nächstes wollen wir die Krippen und den Hort beitragsfrei gestalten!

Chancengleichheit bedeutet auch, allen Menschen den gleichen Zugang zur sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur in Osnabrück zu geben. Kaltmieten von über 10 € pro Quadratmeter sind in Osnabrück leider nicht mehr die Ausnahme, sondern fast schon Standard. Und wer sich als Familie den Traum vom Eigenheim in Osnabrück erfüllen möchte, wird schnell auf den Boden der Realität geholt. Viele – Rentnerinnen und Rentner, Studentinnen und Studenten und Arbeitslose sowie viele Erwerbstätige und Alleinerziehende – können es sich nicht leisten, in

Osnabrück zu wohnen und weichen ins Umland aus.

Deshalb haben wir nach Jahren des politischen Einsatzes und einem erfolgreichen Bürgerentscheid mit der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft WiO (Wohnen in Osnabrück) ein sozialdemokratisches Kernprojekt realisiert. Durch den Bau neuer, bezahlbarer Wohnungen werden wir die Mietsteigerungen in der Stadt verlangsamen und den Hausmarkt entlasten. Gleichzeitig bieten wir Menschen, die sonst ins Umland ziehen müssten, eine neue Perspektive in unserer Stadt.

Zukunft gestalten

Die nächsten fünf Jahre sind in der Stadtpolitik entscheidend, um auch ganz praktische Probleme mit großer Tragweite in den Griff zu bekommen. So gibt es in Osnabrück inzwischen bei fast jedem neuen Baugebiet eine Diskussion über Grüne Finger, Kaltluftschneisen und das innerstädti-

sche Binnenklima. Hier gilt ganz klar unser Bekenntnis, die Grünen Finger zu schützen und Kaltluftschneisen zu sichern. Und von diesem Bekenntnis werden wir auch nicht abrücken.

Statt pauschal jedes Bauvorhaben als umwelt- und klimaschädlich zu brandmarken oder alles zu verbauen, setzen wir uns für einen Ausgleich zwischen sozialen und wirtschaftlichen Interessen, zwischen Stadtentwicklung und Klimaschutz ein.

Stadtverkehr der Zukunft

Und Osnabrück braucht endlich einen umfassenden Plan für die Mobilität von morgen!

Für uns steht an erster Stelle die Frage, wie wir zukünftig Mobilität in Osnabrück organisieren wollen. Unsere Antwort darauf ist unser Verkehrskonzept!

So muss mittelfristig die B68, die bisher über den Wall führt, aus dem Stadtgebiet verlegt werden. Realistisch gesehen ist dies nur möglich, wenn der Lückenschluss der A33 Nord vollzogen wird. Weniger Lkw-Verkehr entlastet Anwohnerinnen und Anwohner und senkt das Risiko tragischer Fahrradunfälle, wie wir sie in den vergangenen Jahren leider zu oft gesehen haben.

Zu den schnellen Verbesserungen für Radfahrerinnen und Radfahrer auf Osnabrücker Straßen gehören breitere Radfahrstreifen an Gefahrenschwerpunkten. Radwege sollen überall, wo es schon möglich ist, schnell vom sonstigen Straßenverkehr getrennt geführt werden.

Und um die Elektromobilität sowohl im ÖPNV als auch im privaten Individualverkehr zu fördern, brauchen wir eine ausreichend große Elektroladeinfrastruktur im ganzen Stadtgebiet, garantiert durch Stadt und Stadtwerke. Dies bedeutet: weniger Abgase, weniger Feinstaub und mehr Lebensqualität. Denn sowohl die Wohnquartiere als auch die Innenstadt soll für alle gleichermaßen attraktiv wie erreichbar bleiben.

Liebe Osnabrückerinnen und Osnabrücker, Sie haben die Wahl am 12. und am 26. September 2021. Mit Ihrer Stimme für die SPD stellen Sie die Stadt für die nächsten fünf Jahre und darüber hinaus gut auf!

